

Großer Andrang am Altrhein

# Helmut Richter ist nun Kinderkönig

Von ACHIM ZACHARIAS

**XANTEN-BIRTEN.** Trotz wechselhaften Wetters herrschte am vergangenen Mittwoch ein großer Andrang am Altrhein in Birten, denn die Bürgerschützen hatten zu ihrem dritten Kinderschützenfest eingeladen. Über 60 Jungen und Mädchen im Alter von fünf bis 14 Jahren waren mit ihren Eltern zum Kampf um die Königswürde zum idyllisch gelegenen Schießstand gekommen. Wer gerade nicht mit der Armbrust auf den hölzernen Vogel zielen mußte, sicherte sich einen Platz im Mini-Bummelzug zur Fahrt durch das Dorf. Richtig austoben konnten sich die jungen Besucher auf dem Hüpfkissen.

Nach knapp zweieinhalb Stunden war der Kampf entschieden. Helmut Richter heißt der dritte Kinderschützenkönig der Birtener Bürgerschützen. Er wählte sich Sabine Pulheim zur Mitregentin. Herzlich gratulierten die Königspaare der Bürgerschützen, Michael und Helga Wegner, und der St.-Viktor-Bruderschaft, Robert und Maria Bröckerhoff, den frischgebackenen Majestäten. Bei der anschließenden Parade durften natürlich die Preisträger nicht fehlen.

Den ersten Platz belegte Simon Kluth, gefolgt von Christian Nitsche, Janine Denninghoff und Christian Bradkte. Nach den „Kleinen“ kamen dann die „Großen“ beim gemeinsamen Preisschießen der Bürgerschützen und der St.-Viktor-Bruderschaft zum Zuge. Dabei belegte Robert Bröckerhoff (Bürger-

schützen) den ersten Platz, gefolgt von Norbert Stieler (Bruderschaft), Hans-Gerd Kerkmann (Bürgerschützen), Norbert Költgen (Bürgerschützen), Lothar Angenendt (Bruderschaft), Edgar Baltes (Bruderschaft), Rainer Staymann (Bruderschaft) und Jörg Vervorth (Bruderschaft). Nach nur einer Stunde waren alle Preise abgeschossen.

Den musikalischen Rahmen des Kinderschützenfestes und des Preisschießens gestalteten das Landestambourcorps Birten unter Leitung von Andreas Hartjes und der Musikverein Obermörmt. Neben dem Kampf um Titel und Preise kam die Geselligkeit nicht zu kurz. Die Bürgerschützen hatten bestens für das leibliche Wohl mit Kaffee und Kuchen, Süßigkeiten sowie Bier- und Grillstand gesorgt.



Mit der Armbrust zielte der Schützennachwuchs auf den hölzernen Vogel.  
Foto: Rolf Lotz